

# Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

## Vorschriften über Qualifikation künftiger Landrichter:

### Gesetzesvorlage notfalls in der Versenkung verschwinden lassen

VU-Fraktion nahm Zeitungsbeitrag zum Anlass für eine Machtdemonstration gegenüber der FBP im öffentlichen Landtag von vorgestern Dienstag

Bis auf weiteres wird es in unserem Lande keine gesetzlich verankerte Beschreibung der fachlichen Erfordernisse geben, die ein Bewerber um das Amt eines Landrichters aufweisen muss. Ein entsprechender Gesetzesantrag, den die FBP-Fraktion ausdrücklich im Hinblick

auf künftige Richterbestellungen eingebracht hatte, scheiterte an der VU-Mehrheit.

Zwar räumte auch die VU-Fraktion in der Landtagssitzung vom Dienstag ein, dass der Gesetzesantrag der FBP-Fraktion sachlich richtig sei. Einer Behandlung zum jetzigen Zeitpunkt könne sie jedoch nicht zustimmen, weil sie vom FBP-Presseorgan (dem VOLKSBLATT) im Zusammenhang mit der letzten Richterwahl tendenziös kritisiert worden sei und sich nun nicht «zur Sau» machen lassen wolle. Alle von FBP-Sprecher Josef Biedermann, von Landtagsvizepräsident Armin Meier und vom Abgeordneten Noldi Frommelt unternommenen Versuche, die VU «im Interesse der Sache» doch noch zum Einlenken zu gewinnen, scheiterten an der unnachgiebigen, intoleranten und bisweilen auch arroganten Art, mit der sowohl die VU-Fraktion wie der Landtagspräsident den FBP-Vorstoß ohne jede sachliche Begründung abblockten.

#### Antrag des FBP-Sprechers

In seinem Antrag auf Eintreten auf die Gesetzesvorlage wies FBP-Sprecher Josef Biedermann ausdrücklich darauf hin, dass es seiner Fraktion um die Lösung eines Problems gehe, das anlässlich der letzten Richterwahl offensichtlich geworden sei. Er meinte damit die Unklarheiten, die im Zusammenhang mit den fachlichen Voraussetzungen eines Richteramtskandidaten zu Diskussionen zwischen den Landtagsfraktionen geführt hatten. Josef Biedermann unterstrich jedoch, dass es der FBP keineswegs darum gehe, auf jenes Wahlgeschäft in irgendeiner Form zurückzukommen. Sinngemäß

meinte er weiter, es handle sich viel mehr um eine gesetzliche Massnahme, die in Zukunft solche Diskussionen vermeiden helfen sollte (den Wortlaut des Votums von Josef Biedermann veröffentlichten wir auf Seite 3 dieser Ausgabe).

#### Unversöhnliche VU

In einer offensichtlich schon lange vor der Sitzung vorbereiteten Fraktionserklärung bestritt VU-Fraktions Sprecher Georg Gstöhl zwar nicht die sachliche Notwendigkeit der von der FBP eingebrachten Gesetzesvorlage, lehnte es aber aus politischen Gründen ab, zum jetzigen Zeitpunkt darauf einzugehen. Sein wesentliches Argument lag bei einem Artikel der zur umstrittenen Richterwahl am 11. Oktober im VOLKSBLATT erschienen war (den Wortlaut der Fraktionserklärung von Georg Gstöhl veröffentlichten wir ebenfalls auf Seite 3 der heutigen Ausgabe). Trotz wiederholter Versuche von FBP-Fraktions Sprecher Josef Biedermann, die VU doch noch zum Einlenken zu bewegen, blieb deren Haltung unversöhnlich. Georg Gstöhl berief sich immer wieder auf die Zeitung und meinte zu Josef Biedermann gewandt sinngemäss: Das VOLKSBLATT hat in dieser Sache andere Töne angeschlagen. Was dort steht, entspricht nicht Ihren heutigen Ausführungen!

#### Kein Anlass für neue Kampagne

Josef Biedermann wunderte sich über die Reaktion der VU umso mehr, als er namens der FBP-Fraktion keineswegs Anlass gegeben hatte, eine neue Kampagne im Zusammenhang mit der umstrittenen Richterwahl aufzubauen. Aber auch sein Hinweis, dass Presseberichte

nicht zum Motiv für grundsätzliche parlamentarische Entscheidungen gemacht werden sollten und dass man zwischen Zeitungen und Parlament doch klar zu unterscheiden habe, vermochten die VU-Fraktion nicht mehr von ihrer Haltung abzubringen. Der Abgeordnete Hermann Hassler sinngemäss: Das (FBP-)Presseorgan hat angetönt, dass die VU-Fraktion bei einer Zustimmung zur Gesetzesvorlage sich selbst desavouieren würde. Nun erwartet man unsere Zustimmung. Die VU-Fraktion will und kann sich nicht auf diese Art zur Sau machen lassen.

#### Entweder Absetzung oder in die Versenkung

Auch ein weiterer Versuch, die festgefahrene Diskussion wieder positiv in Gang zu bringen scheiterte. Der Vorschlag der FBP-Fraktion, ihre Vorlage wenigstens zur Prüfung an die Regierung weiterzugeben und damit der Sache zu dienen, wurde abgelehnt. Landtagspräsident Dr. Ritter wirkte keineswegs spannender als er zu verstehen gab, dass man den Gesetzesantrag bestenfalls von der Tagesordnung absetzen und später wieder behandeln könne, eine Abstimmung darüber aber zwangsläufig zu einer Ablehnung führen würde. Dr. Karlheinz Ritter sinngemäss: es gibt nur diesen Weg. Entweder wir stimmen ab und lassen die Vorlage damit in der Versenkung verschwinden oder wir einigen uns auf Absetzung. Sie werden von der VU nicht erwarten, dass sie auf ihre Erklärung zurückkommt.

FBP-Fraktions Sprecher Josef Biedermann darauf: da uns keine andere Wahl bleibt, stimmen wir im Interesse der Sache einer Absetzung von der Tagesordnung zu.



### Herzlichen Glückwunsch

Morgen Freitag, den 22. Oktober feiert S.D. Prinz Emanuel von Liechtenstein seinen 74. Geburtstag. Wozu wir ihm unsere allerbesten Glückwünsche aussprechen. Wir wünschen Prinz Emanuel auch weiterhin recht gute Gesundheit und alles Gute.

### Fortschrittliche Bürgerpartei

Delegiertenversammlung in Triesenberg

Unter dem Vorsitz von Obmann Wilfried Nägele findet morgen Freitag abend um 20.15 Uhr im Restaurant «Edelweiss» ein weiteres FBP-Treffen der Ortsgruppe Triesenberg statt. Im Mittelpunkt der Delegiertenversammlung stehen u. a. Sondersitzungsgespräche über die Erstellung einer Kandidatenliste für die Gemeindewahlen 1983 sowie eine Diskussion mit den neuzugewählten weiblichen Vorstands- und Delegiertenmitgliedern über die künftige Arbeit in der Ortsgruppe.

Das VOLKSBLATT stellt vor:

### Jahrgang 1962

In der heutigen Ausgabe setzt das VOLKSBLATT die Vorstellung jener jungen Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner des Jahrgangs 1962 fort, die am vergangenen Samstag abend zur Jungbürgerfeier 1982 nach Mauren eingeladen wurden. Auf Seite 9 finden Sie die Gruppenbilder der Jungbürgerinnen und Jungbürger aus Balzers und Ruggell.

## Im Blickpunkt

### Stefanuskreis wird heute 20 Jahre alt

Der Stefanuskreis Liechtenstein wird heute Donnerstag, 21. Oktober 1982, zwanzig Jahre alt. Mit einem Jubiläumstreffen befreundeter Kreise, der Leitung der Gemeinschaft und zahlreichen Referenten haben wir am 19. September in Balzers auf die Gründung hingewiesen. Die zahlreichen Glückwunschsadressen, die wir zu diesem Jubiläum erhalten haben, beweisen die Sympathie, die der Stefanus-Idee in unserem Land entgegengebracht wird. Wir danken heute allen Freunden und Förderern, Referenten und Seminarleitern die uns in diesen zwanzig Jahren begleitet und geformt haben. Der Stefanuskreis Liechtenstein weiss, dass ohne diese kontinuierliche Aufbauarbeit und die Verbreitung der Stefanusidee nicht möglich gewesen wäre. Wir danken dem Dekanat und seinen Priestern, dem Dekanatsseelsorger, der Fastenopferkommission und der Erwachsenenbildungskommission der Fürstlichen Regierung. Der Stefanuskreis Liechtenstein wird auch künftig seine Aufgabe, Verantwortung in Kirche und Welt zu übernehmen und seine Freunde für diesen Auftrag zu schulen und auszubilden, sehr ernst nehmen.

### Erwachsenenbildung - gestern und heute

Heute Donnerstag abend findet um 20 Uhr im Haus «Stein-Egerta» in Schaan ein Eröffnungsvortrag von Kanonikus Johannes Tschuur, Planken, zum Thema «Erwachsenenbildung - gestern und heute» statt. Pfr. Tschuur war Initiator und Leiter der Volkshochschule Schaan von 1948 bis 1967 und hat der Erwachsenenbildung im Lande wichtige Impulse gegeben. In seinem Vortrag geht es ihm darum, die Grundlagen und die Probleme der Erwachsenenbildung heute darzustellen. Zu diesem Eröffnungsvortrag ist jeder herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

### Einweihung Wasserreservoir Triesen

Am kommenden Samstag steht die Gemeinde Triesen im Zeichen der Einsegnung und offiziellen Inbetriebnahme des neugebauten Wasserreservoirs «Wilder Bongert». Mit der Inbetriebnahme des Reservoirs kommt die Gemeinde Triesen dem Planungsziel, nämlich eine sichere Versorgung der heutigen und künftigen Bevölkerung der Oberländer Gemeinden mit genügend und gutem Trinkwasser sowie der Einrichtung eines wirkungsvollen Brandschutzes, einen wesentlichen Schritt näher. Die Feierstunde vom Samstag beginnt um 15.30 Uhr mit einer Ansprache des Vorstehers und Erläuterungen der Triesener Wasserversorgung anhand der Steuerzentrale durch Ing. Steiner. Anschliessend erfolgt die Einsegnung der Anlage durch Pfarrer Schuster und die Besichtigung der Anlage.

### Kreuzungsbau Landstrasse/Lochgasse, Vaduz:

## Errichtung einer Fussgänger-Unterführung

Nach mehrjährigen Auslösungsverhandlungen, welche gekennzeichnet waren von einem erfreulichen Verständnis der Eigentümer, konnte vor kurzem mit dem Kreuzungsbau Landstrasse/Lochgasse, Vaduz, begonnen werden. Das Projekt soll zur Verflüssigung des Verkehrs auf der am stärksten beanspruchten Innerortsstrecke beitragen. Es sieht die Erstellung einer Linksabbiegespur und einer Fussgängerunterführung vor.

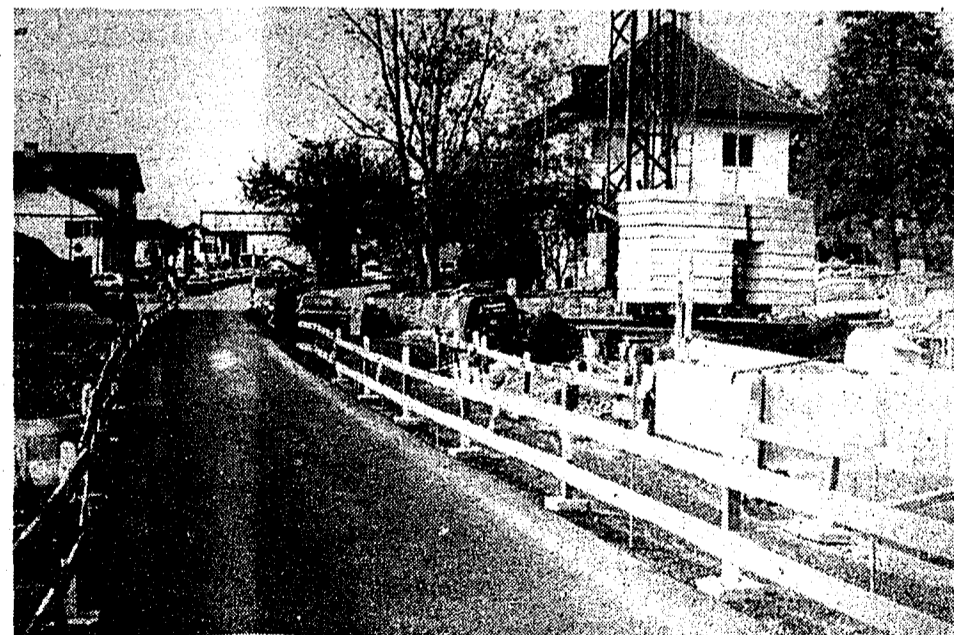
Das Fussgängerbauwerk ersetzt die derzeitige provisorische Überführung weiter nördlich und dient u. a. der Schulwegsicherung. Durch die Wegnahme der Fussgänger kann auf den Einbau von Leitinseln und damit auf einen einschneidenden Landerwerb verzichtet werden. Die Gemeinde Vaduz ist Bauherr der Unterführung und trägt 50 Prozent der Kosten. Im Baubudget des Landes sind für das Jahr 1982 eine halbe Million Franken an Aufwendungen geplant. Derzeit ist die Strasse nur einspurig befahrbar.

Bis Dezember nur einspurig befahrbar  
Bei einigermaßen günstigen Witterungsbedingungen rechnet das Bauamt

damit, dass die Strasse etwa Mitte Dezember 82 wieder zweiseitig befahren werden kann. Solange regelt eine Ampelanlage den Verkehr. Bis auf einige kleinere Anpassungsarbeiten und der Anbringung des Verschleissbelages im Früh-

ling nächsten Jahres, sollte das Projekt also noch in diesem Jahr fertig werden.

● Unsere Aufnahme zeigt die Baustelle im Kreuzungsbereich Lochgasse in Vaduz. (Bild: sb)



## Gesetzeslesungen, Kreditzusagen und Interpellationsbegründungen

Die öffentliche Landtagssitzung vom Dienstag, 19. Oktober, im Überblick

Der Landtag hat in seiner öffentlichen Sitzung vom Dienstag, 19. Oktober 1982, folgende Geschäfte behandelt und die diesbezüglichen Beschlüsse gefasst:

#### Protokolle genehmigt

Die Protokolle der Landtagssitzungen vom 9. Juni 1982 und vom 30. Juni 1982 wurden ohne Wortmeldungen einstimmig genehmigt. Damit können alle Voten dieser Sitzungen ohne Einschränkung als endgültig zitiert werden. Das gleiche gilt

natürlich für die an diesen Sitzungen gefassten Beschlüsse.

#### Pensionsversicherung des Staates

Den zeitlich breitesten Raum der Sitzung vom Dienstag nahm die erste Lesung (der neuen) Vorlage zum Gesetz über die Pensionsversicherung und die Sparkasse für Beamte, Angestellte und Lehrer ein. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Berichterstattung im VOLKSBLATT von gestern

Mittwoch und auf weitere Beiträge in dieser und den folgenden Ausgaben zum gleichen Thema.

#### Abänderung des Gesetzes über das Strafregister

Ebenfalls in erster Lesung wurde eine Gesetzesvorlage betreffend die Abänderung des Gesetzes über das Strafregister und die Tilgung gerichtlicher Verurteilungen behandelt. Auch bezüglich dieser

Vorlage verweisen wir auf ergänzende Berichte in der Wochenendausgabe.

#### Neubau Zollabfertigung Schellenberg

Ohne Gegenstimme genehmigte der Landtag einen Kredit von insgesamt 130 000 Franken für den Neubau eines Nebenzollamtes auf dem Grenzübergang Hinterschellenberg. Für das Projekt sprachen sich - mit gewissen Einschränkungen in bezug auf den Standort - die Abge-

Fortsetzung auf Seite 3